

# Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung August 2013

## Sendetext mit Quellen und Anhang

- ANT:** Giftgas in Damaskus, Friederike, das ist ja ungeheuerlich.
- FRI:** Ja, das ist furchtbar, am 21. August soll es in Damaskus einen schweren Giftgasangriff gegeben haben, mit über 1.400 Toten, darunter viele Kinder<sup>1</sup>.
- ANT:** Giftgas, so was darf doch nicht ungesühnt bleiben.
- FRI:** Deswegen plant Obama ja auch eine „Strafaktion“
- ANT:** Will er den Präsidenten von Syrien – wie hieß er nochmal, Saddam .... ?
- FRI:** der syrische Präsident heißt Assad, Baschar al-Assad.
- ANT:** Also, soll dieser Assad vor den Internationalen Strafgerichtshof gestellt werden?<sup>2</sup>
- FRI:** Nein, Obama will einen begrenzten Militärschlag gegen Syrien führen, einen „Schuss vor den Bug“<sup>3</sup>
- ANT:** ein Militärschlag als Strafaktion, das ist ja mal ganz was Neues<sup>4</sup>.
- FRI:** und auch nicht von der UN-Charta vorgesehen, aber die UN scheint leider in den letzten Jahren überhaupt keine Rolle mehr zu spielen, wenn es um Krieg oder Frieden geht
- ANT:** nach dem Motto, Krieg mit Zustimmung der UN, wenn sie zustimmt, sonst eben ohne...Was hat denn die UN zu diesem Giftgasangriff gesagt?
- FRI:** Sie hat 13 Inspektoren ins Land geschickt, die untersuchen sollen, ob Giftgas verwendet worden ist. Sie haben mittlerweile ihre Mission abgeschlossen und Syrien verlassen<sup>5</sup>.
- ANT:** Jetzt muss abgewartet werden, zu welchem Ergebnis sie kommen.
- FRI:** Dass Giftgas eingesetzt wurde, ist wohl sicher, fraglich ist nur von welcher Seite.
- ANT:** Das werden die Inspektoren doch auch beantworten können.
- FRI:** Nein, genau das ist nicht ihr Auftrag. Aber der amerikanische Geheimdienst will abgehört haben, dass es Assad gewesen ist<sup>6</sup>
- ANT:** Dem amerikanischen Geheimdienst traue ich schon gar nicht
- FRI:** ich auch nicht, vor allem deswegen, weil er die Fakten zum Teil aus Geheimhaltungsgründen verschweigt.
- ANT:** Aber wieso sollten denn die Gegner von Assad Giftgas einsetzen, wer ist das überhaupt?

<sup>1</sup> U.S. Government Assessment of the Syrian Government's Use of Chemical Weapons on August 21, 2013

<sup>2</sup> Presseerklärung des FFE-Leitungskreises zum geplanten Angriff der USA und ihrer Verbündeten auf Syrien vom 29.08.2013 (www.friedenskooperative.de....)

<sup>3</sup> Obama spricht erstmals von Militärschlag (nzz 31.08.2013)

<sup>4</sup> Christoph Marischka (28.08.2013) Außenpolitik als Totalausfall: eine Intervention in Syrien ohne Sinn, Zweck und Verstand (IMI\_Standpunkt 2013/046.(www.imi-online.de)

<sup>5</sup> Syrien erwartet Angriff „jeden Moment“. Tagesanzeiger vom 31.08.2013 ([http://www.tagesanzeiger.ch/ausland/nahe-osten-und-afrika/Syrien-erwartet-Angriff-jeden-Moment/story/18357520?google\\_editors\\_picks=true](http://www.tagesanzeiger.ch/ausland/nahe-osten-und-afrika/Syrien-erwartet-Angriff-jeden-Moment/story/18357520?google_editors_picks=true))

<sup>6</sup> U.S. Government Assessment of the Syrian Government's Use of Chemical Weapons on August 21, 2013

- FRI:** Da ist auf der einen Seite die Freie Syrische Armee, sie stammt zum Teil aus desertierten Soldaten der regulären syrischen Armee<sup>7</sup>.
- ANT:** Die haben bestimmt ihre Waffen mitgenommen.
- FRI:** und daneben gibt es andere bewaffnete Gruppen wie die islamischen Dschihadisten<sup>8</sup> und die Al Nusra Front, die mit Al Quaida zusammenarbeiten soll<sup>9</sup>
- ANT:** Hälst du es für möglich, dass eine dieser Gruppen den Giftgasanschlag selbst verübt und ihn dann dem Assad in die Schuhe schieben will?.
- FRI:** Ausgeschlossen ist das nicht. Die reguläre syrische Armee hat mehrere strategisch wichtige Stellungen und Städte eingenommen, ist also auf dem Vormarsch<sup>10</sup> Warum sollte sie in dieser Situation Giftgas einsetzen?
- ANT:** Hatte Obama nicht auch was von „Roter Linie“ gesprochen, bei deren Überschreitung mit harten Konsequenzen zu rechnen sei?
- FRI:** Assad musste sich klar darüber sein, dass die USA bei einem Giftgaseinsatz militärisch intervenieren.
- ANT:** Wenn Assad auch ohne Giftgas auf dem Vormarsch ist, wieso sollte er dann so was riskieren?
- FRI:** Das frage ich mich auch; noch etwas ist seltsam. Zwei Tage nach der Ankunft der UN-Inspektoren in Damaskus, die einen früheren Giftgasangriff untersuchen sollten, und nur wenige Kilometer von ihrem Hotel entfernt, fand der Giftgaseinsatz vom 21. August statt<sup>11</sup>.
- ANT:** Nun, das kann Zufall sein, meinst du etwa, die Aufständigen haben den Giftgasanschlag ganz bewußt „vor den Augen“ der UN-Inspektoren gemacht, so nach dem Motto: Schaut, wie schlimm Assad ist, jetzt bombardiert mal schön“
- FRI:** Also Anton, ich finde dieses Thema alles andere als lustig,
- ANT:** Also, ich ja auch nicht. Aber im Fall einer militärischen Intervention wären doch die US-Truppen die Luftwaffe, die die Aufständigen – als Bodentruppen – unterstützt.
- FRI:** Das stimmt, übrigens, wir müssen erstmal abwarten, ob der Kongress dieser Strafaktion überhaupt zustimmt.
- ANT:** zustimmt? Ich dachte, Obama kann allein über Krieg und Frieden entscheiden.
- FRI:** Obama ist zwar Oberbefehlshaber der Streitkräfte, aber nach der War Powers Resolution muss der Präsident, will er Krieg führen, die Zustimmung des Kongresses einholen<sup>12</sup>
- ANT:** dann kann er zumindest nicht sofort zuschlagen.

<sup>7</sup> Christine Schweitzer und Clemens Ronnefeldt, *Syrien zwischen gewaltfreiem Aufstand und Bürgerkrieg*, (März 2012, S. 9 ff unter: <https://www.adoptrevolution.org/wp-content/uploads/2012/04/dossier5.pdf>)

<sup>8</sup> Jürgen Wagner (27.08.2013) *Syrien: Begrenzte Luftschläge und die „Logik“ des Abnutzungskrieges* (IMI\_Standpunkt 2013/045. (<http://www.imi-online.de/2013/08/27/syrien-begrenzte-luftschlaege-und-die-logik-des-abnutzungsbuergerkrieges/>))

<sup>9</sup> Christine Schweitzer und Clemens Ronnefeldt (*Der Syrienkonflikt*, August 2012, S.4) *Syriens Opposition sieht sich auf der Siegerstrasse* (nzz 30.08.2013)

<sup>10</sup> Jürgen Wagner (27.08.2013) *Syrien: Begrenzte Luftschläge und die „Logik“ des Abnutzungskrieges* (IMI\_Standpunkt 2013/045. (<http://www.imi-online.de/2013/06/14/keine-schlechte-sache-abnutzungsbuergerkrieg-statt-intervention-die-us-syrien-strategie/>))

<sup>11</sup> *Assads kaltes Kalkül*, Spiegel vom 26.08.2013, S. 81

<sup>12</sup> *Obama spricht erstmals von Militärschlag* (nzz 31.08.2013)

- FRI:** stimmt, Obama will nach der Sommerpause, also ab 9. September den Kongress bitten, über die militärische Intervention in Syrien abstimmen zu lassen<sup>13</sup>
- ANT:** Und wie würde so eine militärische Intervention aussehen, so`n Schuss vor den Bug? Würden sie die Giftgasfabriken und -lager zerstören?
- FRI:** Ich fürchte, das wäre zu gefährlich<sup>14</sup>. Sie werden Militäreinrichtungen wie Raketenabschussrampen<sup>15</sup>, aber auch Kommunikationszentren und Regierungsgebäude bombardieren<sup>16</sup>
- ANT:** und was ist danach??
- FRI:** Entweder Assad bleibt oder er geht und dann werden sich vermutlich die heutigen Aufständigen untereinander bekriegen, denn die Freie Syrische Armee, Dschihadisten und Al Quaida werden sich kaum einigen können.
- ANT:** und was ist die Lösung?
- FRI:** eine einfache Lösung gibt es nicht; die Friedenskooperative hat – allerdings vor gut einem Jahr – folgendes vorgeschlagen<sup>17</sup>:
- 1) Unterstützung aller Flüchtlinge,
- ANT:** syrische Flüchtlinge müssen auch bei uns mit offenen Armen empfangen werden
- FRI:** 2) Beendigung jeder Waffenhilfe
- ANT:** kein weiteres Öl ins Feuer gießen
- FRI:** 3) auf einen Waffenstillstand hinarbeiten
- ANT:** das gilt auch für die Aufständigen.
- FRI:** 4) Bildung einer Übergangsregierung
- ANT:** klingt gut, aber bis heute ist Assad noch Präsident.
- FRI:** damit Assad und seine Leute freiwillig Syrien verlassen, sollte ihnen die freie Ausreise in ein für sie sicheres Drittland zugesichert werden.
- ANT:** Das ist zwar nicht befriedigend, aber immer noch besser als Bürgerkrieg.
- kleine Pause**
- FRI:** Und wann, Anton, kommt denn Dein Bericht über die Wahlprogramme aller Parteien zur Bundestagswahl?
- ANT:** Was`n für ein Bericht?
- FRI:** Anton, wir haben vereinbart, dass Du Dir mal die Wahlprogramme aller zur Bundestagswahl zugelassenen Parteien anschaust und dann darüber berichtest – ist doch blöd, wenn jeder allein da sucht!
- ANT:** Das hab` ich zwar nie so gesagt, Friederike, aber zufällig habe ich mir die Programme im Internet geholt und habe mir wenigstens mal den Teil angesehen, der mit Frieden und Militär *zu tun hat*....
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Richtig, Frieda , Militär gehört abgeschafft! Aber leider: das findest Du nirgendwo!
- FRI:** Was in allen 34 Wahlprogrammen<sup>18</sup> steht das nirgendwo?

<sup>13</sup> dradio Nachrichten (31.08.2013 23:00 Uhr)

<sup>14</sup> BSV Kriegsverbrechen nicht mit Krieg bekämpfen (BSV unter: <http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/008102.html>)

<sup>15</sup> Syriens Opposition sieht sich auf der Siegerstrasse (nzz 30.08.2013)

<sup>16</sup> Assads kaltes Kalkül (Spiegel vom 26.08.2013, S. 83)

<sup>17</sup> [Christine Schweitzer und Clemens Ronnefeldt \(Der Syrienkonflikt, August 2012, S. 7\)](#)

- ANT:** Wieso 34 Programmen? Hier in Thüringen sind nur 12 Parteien zugelassen! Und nur deren Programme habe ich mir angesehen!
- FRI:** Und was ist mit den Violetten, der Bayernpartei oder den bibeltreuen Christen?
- ANT:** Was mit denen sein soll? Von denen haben wir eben keine Informationen... nebenbei: die Bayernpartei ist wohl sowieso nur in Bayern zugelassen!
- FRI:** Das gilt auch für die CSU – die gibt es auch nur in Bayern!
- ANT:** In Thüringen gibt es jedenfalls 12 Parteien und das sind wohl auch die Parteien, die in fast allen Bundesländern zugelassen sind und außerdem überhaupt eine ernsthafte Chance haben, in den Bundestag zu kommen!
- FRI:** Und „Militär gehört abgeschafft“ gibt es wirklich in keiner der Parteien?
- ANT:** Nein, gibt es nicht!
- FRI:** Naja, Anton, ich habe auch schon mal ein bißchen gestöbert und dabei einen Satz gefunden, der dem „Militär gehört abgeschafft“ ziemlich nahe ist!
- ANT:** Ach ja? Wie heißt denn dieser Satz?
- FRI:** Diese Partei – und ich zitiere jetzt: „verfolgt langfristig das Ziel eines Deutschlands, eines Europas ohne Armeen, einer Welt ohne Kriege“.
- ANT:** Das ist zwar nicht genau das Gleiche, aber es ist doch schon dem Sinn nach ein „Militär gehört abgeschafft“. Das steht bei den „Linken<sup>19</sup>“, nicht wahr?
- FRI:** Richtig! Sie sagen auch „Krieg darf kein Mittel der Politik sein“!
- ANT:** Eine radikale Lösung des Krieg/Friedens-Problems bietet eine kleinere Partei, die kein eigentliches Wahlprogramm ins Internet gestellt hat! Es ist mehr ein Flugblatt, das sich aber schon auf die Bundestagswahl bezieht!
- FRI:** Interessant! Was sagen die zu Krieg und Frieden?
- ANT:** Es geht um die MLPD<sup>20</sup>, die Marxistisch, Leninistische Partei Deutschlands. Die sagen von sich: „Die MLDP geht den Problemen an die Wurzel“
- FRI:** Klingt erst einmal gut!
- ANT:** Und dann weiter: „...die Befreiung der Frau, die Rettung der Umwelt vor der Profitwirtschaft, Armut, Arbeitslosigkeit und Kriege erfordern eine revolutionäre Lösung: den Sturz des Kapitalismus und den Aufbau des echten Sozialismus!“
- FRI:** Und der richtet es dann?

---

<sup>18</sup> 34 Parteien nehmen an der Bundestagswahl 2013 teil (Pressemitteilung des Bundeswahlleiters vom 6. August 2013 unter: [http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW\\_BUND\\_13/presse/W13011\\_Wahlteilnahme\\_Parteien.html](http://www.bundeswahlleiter.de/de/bundestagswahlen/BTW_BUND_13/presse/W13011_Wahlteilnahme_Parteien.html) - siehe Anhang)

<sup>19</sup> [Bundestagswahlprogramm Die Linke](http://www.die-linke.de/fileadmin/download/wahlen2013/bundestagswahlprogramm/bundestagswahlprogramm2013_langfassung.pdf) (unter: [http://www.die-linke.de/fileadmin/download/wahlen2013/bundestagswahlprogramm/bundestagswahlprogramm2013\\_langfassung.pdf](http://www.die-linke.de/fileadmin/download/wahlen2013/bundestagswahlprogramm/bundestagswahlprogramm2013_langfassung.pdf))

<sup>20</sup> [Bundestagswahlprogramm MDLP](http://www.mlpd.de/2013/kw33/radikal-links-revolutionaer-echter-sozialismus) (unter: <http://www.mlpd.de/2013/kw33/radikal-links-revolutionaer-echter-sozialismus>)

**ANT:** Ja, denn weiter heißt es. „Die vereinigten sozialistischen Staaten der Welt werden kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung von Mensch und Natur weltweit beseitigen!“

**FRI:** Ach, wie einfach!

**ANT:** Unser „Militär gehört abgeschafft“ hört sich dann im SPD-Wahlprogramm<sup>21</sup> so an: „Unser Ziel bleibt eine Welt ohne Atom- und Massenvernichtungswaffen“.

**FRI:** Aber nicht ohne Militär?

**ANT:** Nein, wirklich nicht! Denn weiter unten heißt es bei der SPD: „Langfristig wollen wir den Aufbau einer gemeinsamen europäischen Armee, deren Einsatz parlamentarisch legitimiert sein muss“.

**FRI:** Sag mal, Anton, sagen die denn gar nichts über Ausrüstung und so; denn es ist ja schon ein Unterschied, ob die Bundeswehr hier zur Heimatverteidigung eingesetzt werden soll oder in Afrika oder Südamerika Al Kaida jagen soll!

**ANT:** Darüber kannst Du bei der CDU/CSU<sup>22</sup> etwas nachlesen; dort heißt es: „Die Neuausrichtung der Bundeswehr ist ein Erfolgsprojekt. Damit gestalten wir eine Bundeswehr, die auch künftig über ein breites Spektrum von Fähigkeiten verfügt. Die Politik soll auch weiterhin auf unterschiedliche Herausforderungen schnell und wirksam antworten können“.

**FRI:** Ja ja, ich verstehe: Die Bundeswehr soll auch für den Nachschub an Rohstoffen sorgen können und so.....

**ANT:** Das steht zwar nicht direkt da, aber wir wissen ja, dass das in den verteidigungspolitischen Richtlinien steht!

**FRI:** Also nix mit „abgeschafft“?

**ANT:** Nein, wirklich nicht, denn – so die CDU „Die Bundeswehr ist fester Teil unserer Gesellschaft!“ Und sogar die Bundeswehrpropaganda in den Schulen ist erwähnt:“ ....dass Jugendoffiziere der Bundeswehr – auf Einladung – an Schulen über den Auftrag unserer Streitkräfte und unsere Sicherheitspolitik *informieren*.

**FRI:** „Bundeswehr raus aus der Schule“.

**ANT:** Das sollte da stehen, nichts anderes!

**FRI:** Und was ist bei den Grünen<sup>23</sup>? Die hatten ja mal den Slogan: „Frieden schaffen ohne Waffen“.

**ANT:** Das sagen sie sogar in ihrem Wahlprogramm, übrigens dem dicksten von allen Parteien; und dass sie „weiterhin davon überzeugt sind, dass wirklicher Frieden nur politisch, nicht militärisch erreicht werden kann“.

**FRI:** Aber?

**ANT:** Weiter unten dann: „Friedenspolitik heißt für uns nicht absoluter Verzicht auf militärisches Eingreifen. Es gibt Situationen, in denen gewaltsames militärisches Eingreifen notwendig ist, um

<sup>21</sup> [Bundestagswahlprogramm SPD \(unter: http://www.spd.de/linkableblob/96686/data/20130415\\_regierungsprogramm\\_2013\\_2017.pdf\)](http://www.spd.de/linkableblob/96686/data/20130415_regierungsprogramm_2013_2017.pdf)

<sup>22</sup> [Bundestagswahlprogramm http://www.bundestagswahl-bw.de/wahlprogramm\\_cdu-csu.html\)](http://www.bundestagswahl-bw.de/wahlprogramm_cdu-csu.html)

<sup>23</sup> [Bundestagswahlprogramm DIE GRÜNEN \(unter: http://www.gruene.de/fileadmin/user\\_upload/Dokumente/Gruenes-Bundestagswahlprogramm-2013.pdf\)](http://www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Gruenes-Bundestagswahlprogramm-2013.pdf)

schwerste Menschenrechtsverletzungen oder gar Völkermord zu verhindern oder zu stoppen“.

**FRI:** Da haben die sich aber doch weit entfernt von ihren ursprünglichen Grundsätzen!

**ANT:** Im Wahlprogramm der ÖDP<sup>24</sup> – ökologisch-demokratische Partei Deutschlands – steht ähnliches wie bei den Grünen: „Wir wollen Konflikten vorbeugen oder Konflikte friedlich lösen; als letztes Mittel – wenn nötig – den Frieden im Rahmen der UN mit einem möglichst geringem militärischen Aufwand herstellen“.

**FRI:** Und was ist bei den Freien Wählern<sup>25</sup>?

**ANT:** Denen geht es wohl im wesentlichen um die Waffenexporte, die in Zukunft nicht durch den Bundessicherheitsrat sondern durch den Bundestag genehmigt werden sollen. Die Bundeswehr soll an die Erfordernisse einer modernen Einsatzarmee angepaßt werden und auch die NATO soll – Zitat - „als transatlantische Werte-, Interessen- und Solidargemeinschaft den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“ fortentwickelt werden.

**FRI:** Ist ja nicht gerade in unserer Richtung!

**ANT:** Das gilt auch für die NPD – die nationaldemokratische Partei Deutschlands.....

**FRI:** Also Anton! Hast Du das Programm der Nazis auch gelesen? Das interessiert doch keinen!

**ANT:** Die sind aber in Thüringen zur Wahl zugelassen.....

**FRI:** Ja, leider!

**ANT:** Und ich sollte doch von allen zugelassenen Parteien in Thüringen berichten über deren Ansicht zum Militär!

**PAP:** Militär gehört abgeschafft!

**FRI:** Aber doch nicht von den Nazis! Also nicht von der NPD und auch nicht von den Republikanern.

**ANT:** Ich finde das ein wenig undemokratisch! Aber gut, wenn Du das nicht willst....

**FRI:** Was fehlt denn noch?

**ANT:** Na, eine Partei fehlt uns gerade noch: die AfD<sup>26</sup> – Alternative für Deutschland. Aber die haben sich so in den EURO festgebissen, dass Bundeswehr oder Militär in ihrem Wahlprogramm gar nicht vorkommen.

**FRI:** Haben wir jetzt an alle Parteien gedacht?

**ANT:** Ach ja, die Piraten<sup>27</sup>!

**FRI:** Ach die! Die haben doch nur ihre Computer im Kopf und sagen bestimmt nichts übers Militär!

**PAP:** Militär gehört abgeschafft!

<sup>24</sup> [Bundestagswahlprogramm ÖDP \(unter: <http://wahlen.oedp.de/wahlprogramme/bundesprogramm/top-gruende/>\)](http://wahlen.oedp.de/wahlprogramme/bundesprogramm/top-gruende/)

<sup>25</sup> [Bundestagswahlprogramm FREIE WÄHLER \( unter: <http://www.freiewaehler.eu/wahlprogramm/>\)](http://www.freiewaehler.eu/wahlprogramm/)

<sup>26</sup> [Bundestagswahlprogramm AfD \(unter: <https://www.alternativefuer.de/pdf/Wahlprogramm-AFD.pdf>\)](https://www.alternativefuer.de/pdf/Wahlprogramm-AFD.pdf)

<sup>27</sup> [Bundestagswahlprogramm DIE PIRATEN \(unter: <http://berlin.piratenpartei.de/wp-content/uploads/2013/07/PP-Bund-BTW13v1.pdf>\)](http://berlin.piratenpartei.de/wp-content/uploads/2013/07/PP-Bund-BTW13v1.pdf)

- ANT:** Brav Frieda! Aber Friederike, das stimmt nicht, die Piraten sagen doch was zu diesem Thema!
- FRI:** Da bin ich aber gespannt!
- ANT:** Es heißt dort: „Unsere Sicherheitspolitik muss eine langfristige Präventionspolitik sein, die auf Vermittlung und Deeskalation setzt. Wir bleiben einer Kultur der politischen Zurückhaltung mit militärischen Mitteln verpflichtet.“ Und weiter unten heißt es: „Die Piratenpartei teilt die Vision einer kernwaffenfreien Welt und möchte diese durch konkrete Schritte – wo immer sie sich ergeben – verwirklichen.“
- FRI:** Du hast aber eine wichtige Partei vergessen: die Freien Demokraten, die FDP<sup>28</sup>!
- ANT:** Nein, hab‘ ich nicht vergessen! Aber deren Text ist lang und es ist ziemlich schwierig, heraus zulesen, was die eigentlich wollen.
- FRI:** Na, dann versuch‘ s mal!
- ANT:** Am Anfang des Kapitels „VII. Frieden, damit mehr Menschen mehr Chancen bekommen“ heißt es: „Wir stehen zur Kultur der militärischen Zurückhaltung“.
- FRI:** Das ist doch recht klar....
- ANT:** ...aber kein „Militär gehört abgeschafft“, denn – Zitat – „wie kein anderes Industrieland ist Deutschland auf Freihandel und den Zugang zu den weltweiten Rohstoffmärkten angewiesen. Die deutsche Außenpolitik wird hierfür weiterhin konsequent eintreten“.
- FRI:** Da ist aber nicht von Militär die Rede!
- ANT:** Nein, hier nicht; aber unter „Freiheit schützen, Chancen schaffen – liberale Sicherheitspolitik“ heißt es, „Die Bundeswehr ist und bleibt eine Parlamentsarmee“ und „Die NATO bleibt auch in Zukunft stärkster Anker unserer gemeinsamen Sicherheitspolitik!“.
- FRI:** Naja, das kann ja auch vieles heißen!
- ANT:** Und weiter aus dem Programm der FDP: wir haben – Zitat – „den Fokus einerseits auf die Abrüstung sowie andernseits auf eine vorrangig zivil ausgerichtete Präventionspolitik gelegt. Wo es dennoch nötig ist, machen sich unsere Soldaten um den Frieden weltweit verdient“.
- FRI:** Das geht doch nicht, sich um den Frieden verdient machen mit Militär.
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Bravo, Frieda, Militär gehört abgeschafft!

## Anhang Pressemitteilung vom 6. August 2013 des Bundeswahlleiters

Roderich Egeler (Präsident des Statistischen Bundesamtes)

### 34 Parteien nehmen an der Bundestagswahl 2013 teil

An der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag am 22. September 2013 nehmen von den 39 zugelassenen Parteien letztendlich 34 Parteien teil. Wie der Bundeswahlleiter weiter mitteilt, beteiligen sich dabei die folgenden 30 Parteien mit Landeslisten:

1. CDU - Christlich Demokratische Union Deutschlands
2. SPD - Sozialdemokratische Partei Deutschlands
3. FDP - Freie Demokratische Partei
4. DIE LINKE - DIE LINKE
5. GRÜNE - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
6. CSU - Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
7. PIRATEN - Piratenpartei Deutschland
8. NPD - Nationaldemokratische Partei Deutschlands
9. Tierschutzpartei - PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
10. REP - DIE REPUBLIKANER
11. ÖDP - Ökologisch-Demokratische Partei
12. FAMILIE - Familien-Partei Deutschlands
13. RENTNER - RENTNER Partei Deutschland
14. BP - Bayernpartei
15. PBC - Partei Bibeltreuer Christen
16. BüSo - Bürgerrechtsbewegung Solidarität
17. DIE VIOLETTEN - Die Violetten; für spirituelle Politik
18. MLPD - Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands
19. Volksabstimmung - Ab jetzt...Demokratie durch Volksabstimmung; Politik für die Menschen
20. PSG - Partei für Soziale Gleichheit, Sektion der Vierten Internationale
21. AfD - Alternative für Deutschland
22. Bündnis 21/RRP Bündnis 21/RRP
23. BIG - Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit
24. pro Deutschland - Bürgerbewegung pro Deutschland
25. keine Kurzbezeichnung - DIE RECHTE
26. DIE FRAUEN - Feministische Partei DIE FRAUEN
27. FREIE WÄHLER - FREIE WÄHLER
28. keine Kurzbezeichnung - Partei der Nichtwähler
29. PARTEI DER VERNUNFT - Partei der Vernunft
30. Die PARTEI - Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative

Die SPD, FDP, DIE LINKE, GRÜNE, PIRATEN, NPD, MLPD, AfD und FREIE WÄHLER sind in allen 16 Bundesländern mit Landeslisten vertreten, die CDU in allen Ländern außer Bayern, die CSU nur in Bayern.

Neben Mitgliedern der oben genannten Parteien treten Mitglieder folgender 4 zugelassener Parteien als Wahlkreiskandidatinnen und -kandidaten an:

31. B - Bergpartei, die "ÜberPartei"
32. BGD - Bund für Gesamtdeutschland
33. DKP - Deutsche Kommunistische Partei
34. NEIN! - Nein!-Idee

5 zur Bundestagswahl eigentlich zugelassene Parteien (CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten (CM), Deutsche Nationalversammlung (DNV), Kommunistische Partei Deutschlands



(KPD), NEUE MITTE (NM), Partei Gesunder Menschenverstand Deutschland (GMD)) treten aus unterschiedlichen Gründen weder mit Landeslisten noch mit Wahlkreiskandidatinnen oder –kandidaten an.

Genaue Angaben zu der Reihenfolge aller Parteien mit ihren Landeslisten auf den Stimmzetteln in den einzelnen Bundesländern wird der Bundeswahlleiter mit gesonderter Pressemitteilung veröffentlichen.

Zugelassene Wahlvorschläge erscheinen selbst dann auf dem Stimmzettel, wenn eine Partei nachträglich erklärt, sie wolle auf die Teilnahme an der Wahl verzichten.

Weitere Auskünfte gibt:

Büro des Bundeswahlleiters

Telefon: (0611) 75-4863

[www.bundeswahlleiter.de/kontakt](http://www.bundeswahlleiter.de/kontakt)

Quelle: Statistisches Bundesamt Pressestelle